

WOOLSTENHOLM & STERNE'S Frühjahrs- und Sommer-Anzeige.

Unsere vielen Freunden und Kunden wünschen wir mitzutheilen, daß wir jetzt vorbereitet sind, Euch mit den neuesten Moden von Frühjahrs- und Sommer-Kleidern und Ausstattungsgegenständen zu versehen, zu niedrigeren Preisen als je vorher. Seitdem wir unseren neuen Laden bezogen, haben wir unser Lager in jedem Departement vergrößert und zeigen jetzt das größte Lager von

Männer- und Knaben-Kleidern, Hüten, Mützen und Ausstattungsgegenständen in Central-Nebraska.

Die Leute kommen unseren Weg für Frühjahrs- und Sommerkleider.

Kommen für Knaben- und Kinderkleider.

Kommen für feine Männerkleider.
Kommen für Kleider für junge Männer.

Kommen für Männer-Festtagsanzüge.

Kommen für Männer-Geschäftsanzüge.



Kommen für Männer-Arbeitsanzüge.

Kommen für Männer-Ausstattungsgegenstände.

Kommen für die richtigen Moden.

Kommen für die bestpassenden und bestgemachten Sachen.

Kommen für Kleider, die gut aussehen, sich gut tragen und die nicht verschleßen.

Wenn Ihr fertig seid, Eure Frühjahrskleider zu kaufen, dann sprecht vor und besicht Euch unser Lager; wir zeigen Euch mit dem größten Vergnügen Alles, ob Ihr zu kaufen gedenkt oder nicht; es macht uns keine Beschwerde die Waaren zu zeigen. Für irgend einen von uns gekauften Anzug, der nicht ist wie von uns geschickt und nicht zufriedenstellend, geben wir das Geld zurück.

Männer-Anzüge in Preisen von \$4.00 aufwärts.

Knaben-Anzüge von \$4.00 bis \$12.00.

Kinder-Anzüge von 75 Cents bis \$5.00

Kauft einmal bei uns und Ihr werdet keine zweite Einladung nöthig haben, da Ihr bald überzeugt sein werdet, daß unser Laden der Platz ist um Eure Kleider zu kaufen.

Für die bisher erwiesene Gunst dankend und für die Zukunft ebenfalls ehrliche und reelle Bedienung versprechend,

Achtungsvoll

WOOLSTENHOLM & STERNE,

Wiebe's alter Platz.

Grand Island, Nebraska.



Grand Island Anzeiger und Herald.

Erscheint jeden Freitag.

J. W. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, d. 17. April 1896.

Abonnementsbedingungen:

Anzeiger und Herald nebst Sonntagblatt kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr \$2.50
Für 6 Monate 1.25
Bei Vorauszahlung pro Jahr 2.00
Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz pro Jahr (früher im Voraus) 3.00
Für 6 Monate 1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat \$10.00
" " " " " " 5.00
" " " " " " 3.00
" " " " " " 2.00
Eine Karte pro Monat 1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile 10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile 5c.

Clarus Spreckles soll beabsichtigen, in Californien fünf große Zuckerfabriken zu bauen, mit einer Capacität von je 2500 Tonnen pro Tag. Ob's wahr ist?

Die Mörder in Ohio werden vom 1. Juli d. J. ab elektrisch abgethan werden. Beide Häuser der Gefängnis haben die betreffende Vorlage angenommen.

Nach der Ansicht unseres Staats-Obergerichts in dem Fall Bush vs. Johnson County, Petition in Error, sind County-Schachmeister und ihre Bürger, in Fällen wie in Hall County, für das in Banken deponirte Geld haftbar, wenn die Banken aufbrechen.

Den Gipfel des Nepotismus hat offenbar der National-Abgeordnete von New Mexico, Richter Catron, erklommen. Er hat es fertig gebracht, seinen einen Sohn zum Kadetten in West-Point und seinen andern zum Kadetten in Annapolis zu ernennen, und um ihnen eine doppelte Gelegenheit zu geben, sollten sie bei der Prüfung durchfallen, so hat er sie gegenfeitig zur zweiten Wahl gestellt. Wenn also Sohn A in West-Point und Sohn B in Annapolis durchfällt, so kann Sohn A sein Glück noch einmal in Annapolis und Sohn B sein's in West-Point probiren.

Züchtigung der Know-nothing-Bande in ihrer Hochburg.

In keinem Staate trat die Know-nothingbande der A. P. A. so frech auf, wie in Michigan. Dort hat sie auch ihr Hauptquartier unter dem berühmten Tragnor in Detroit. Und von Michigan kommt ihr frechster und boshafter Vertreter im Congreß, Linton, der durch seine fortgesetztes niederträchtiges Auftreten in nationalen Abgeordnetenhaus gegen die Bildsäule des großen Erfinders und Entdeckers Pater Marquette vollends zum Abgott der American Protective Association im ganzen Lande wurde.

Der Wohnort Linton's ist die durch ihren Salz- und Holzhandel blühende Stadt Saginaw, und er selbst bezieht, nicht durch eigene Grube, sondern durch Erbschaft von seinem Vater — eines der größten Salz- und Holzgeschäfte.

Durch den Einfluß Linton's und ähnlicher Anführer wurde Saginaw zur Hochburg des neuen Know-nothing-Ordens, welcher nach und nach die Herrschaft über alle Zweige der Stadtverwaltung erlangte. Doch bei der neuesten Stadtwahl ist eine gewaltige Umwälzung eingetreten.

Linton und sein Gefolge hatten sich der republikanischen Partei in Saginaw bemächtigt, und durch sie erlangten die Hallunken ihre Erfolge dabeih. Auch bei der neuesten Stadtwahl war der dortigen republikanischen Partei die Rolle der Handlangerin der A. P. A. zudacht. Ein williges Mitglied der letzteren Namens Jacob Stingel diente als republikanischer Kandidat für das Bürgermeistersamt und Linton nebst Anhang bot Alles auf, um diesem Kandidaten zum Siege zu verhelfen, wobei sie sich auf die starken, bisherigen republikanischen Mehrheiten in Saginaw verließen.

Dieses Wahlergebnis ist die Antwort der eigenen Heimath Linton's, der Stadt Saginaw, auf das neueste schamlose Gehehe Linton's nicht nur gegen die Katholiken, sondern gegen die Eingewanderten überhaupt. Ein von diesem Erggismichel im nationalen Abgeordnetenhaus beantragtes Gesetz verlangt u. A. Folgendes: Künftig muß ein Einwanderer, um zugelassen zu werden, ein Leumundzeugniß von den Ortsbehörden seiner Heimath und mindestens \$500 Baar bei sich haben; und das Stimmrecht soll ein Eingewanderten frühestens nach fünfzehnjähriger Probezeit erhalten.

Gerade Saginaw hatte Linton als seine unentzerrbare politische Hausmacht betrachtet. Seine dortigen starken Mehrheiten bildeten die Grundlage seiner einmaligen Erwählung in's nationale Abgeordnetenhaus. Sollte nun der republikanische Congreßbesitzsconvent des achten Bezirkes von Michigan schlecht und dumm genug sein, den Linton trotz des Zusammenbruchs seiner Macht in dem wichtigsten Platze des Bezirkes für die diesjährige Novemberwahl von Neuem aufzustellen, so würde er gehörig geschlagen werden können.

Auch an anderen Plätzen in Michigan, die iont republikanisch sind, wurden bei den neuesten Gemeindevahlen die Republikaner, weil sie sich mit der Bande der A. P. A. einließen, gehörig verhauen, wogegen die Partei an Plätzen, wo sie keine solche Vuhlschaft getrieben hatte, ihre Macht behauptete. Hoffentlich wird das der ganzen Partei zur Lehre dienen! (Ill. Staatsztg.)

In Ohio beschäftigt sich die Legislatur ernstlich mit der Wohlfahrt der männlichen Bevölkerung. Nachdem sie bereits den hohen Theaterhut unter Bann gethan hat, berath sie augenblicklich ein Gesetz, wodurch den hohen Schaumträgern der Biergläser an den Krügen gegangen werden soll. Mit anderen Worten, in Ohio sollen demnächst wie in Deutschland die Seidel geacht, und der Kunst Spritzen soll ein Ende gemacht werden.

Der „McKinley Boom“ in Nebraska hat sich nicht so großartig gemacht, als eine Anzahl republikanischer McKinley-Fanatiker die Leute glauben machen wollten. Mit nur wenig Stimmenmehrheit wurde in der Staats-Convention in Omaha ein Beschluß angenommen, daß die Delegaten zur National-Convention in St. Louis für McKinley stimmen sollen. Wir glauben übrigens nicht, daß McKinley die Nomination von den Republikanern erhalten wird. Sollte er jedoch nominirt werden, so wäre er derjenige, der am leichtesten zu schlagen wäre in der Herbstwahl. Also, Ihr Herren, „boom!“ nur d'rauf los!

McKinley's Ruhm.

Ob wohl Major McKinley den „Public Ledger“ von Philadelphia liebt? Er sollte es thun, denn der „Ledger“ ist ein einflußreiches Blatt, gut republikanischer Gesinnung und das fähigste republikanische Blatt in dem ersten Hochlo-Staate der Union. Aber freilich, ein McKinley-Organ ist der „Ledger“ nicht. Im Gegentheil, er will nichts von dem Tarif-Major wissen, und schreibt in einer Weise über ihn, die dem Guten wohl das Färzchten lehren könnte, wenn er's vordem noch nicht erfahren hat.

Fürwahr, für einen republikanischen Präsidentschaftscandidaten muß es gruselig sein, wenn das einflußreiche Blatt seiner Partei in dem größten republikanischen Staate schreibt: „Er (McKinley) ist nicht einer jener Patrioten und Staatsmänner alten Schlages, die da glauben, daß ein Amt, besonders das größte aller Ämter, den Mann suchen muß. Er hat nun seit zwei Jahren das Land die Kreuz und Quer — von Ost nach West und Süd nach Nord — durchreist, bettelnd und strebend nach dem Amt, das kein Mann, der Achtung vor politischem Anstand und persönlicher Würde besitzt, heischen und zu erbeteln suchen sollte.“ Und wenn er weiter lesen würde, daß dasselbe Blatt erklärt, seine Fähigkeiten wären wohl „achtungsworth“, aber nicht „bedeutend“, und sein Finanzstandpunkt entbehrte „völlig aller politischen Offenheit, sei nichts sagend, ausweichend und zeige deutlich das Bestreben auf beiden Schultern Wasser zu tragen“, dann möchte ihm wohl ein Zweifel an seiner Größe und allgemeinen Beliebtheit aufdämmern.

Dergleichen Stimmen mehrten sich, aber der McKinley-Baum ist dadurch anscheinend nicht umzubringen. Die Popularität des Tarifmajors bei der großen Menge der Schutzollgläubigen scheint so fest begründet, daß nichts Geringeres als ein neuer McKinley-Tarif ihr ein Ende machen kann.

Die beste Blutmedicin für 25 Cts. — genug für die ganze Familie. Holt ein Packet Simmons' Liver Regulator, die beste Frühjahrsmedicin und die beste Blutmedicin, weil es die beste Lebermedicin ist. Wenn Eure Leber aktiv ist, wirkt sie alle Unreinigkeiten des Systems aus und entledigt Euch von geistiger Gedrücktheit. Bedt Eure Leber auf, aber thut es mit Simmons' Liver Regulator. J. H. Zeilm & Co. Philadelphia, Pa.

Der Stadtrath.

Grand Island, Neb., 14. April '96.

Der Stadtrath versammelte sich, wie vom Gesetz vorgeschrieben, behufs Organisation. Die Herren A. Cosh, R. H. McAllister und H. W. Potter waren anwesend und leisteten den Amtseid. Die Bürgerchaften genannter Herren, sowie diejenige des Hrn. H. C. Miller, im Betrage von je \$2000 wurden eingereicht und v. n Mayor Thompson angenommen.

Bei Namensaufruf antworteten folgende Mitglieder mit „Hier“: Alexander, Cosh, McAllister, Potter, Schourup u. Woolstenholm.

Da die Wahl eines Präsidenten des Stadtrathes zunächst erforderlich war, wurde dieselbe auf Antrag von Alexander vorerst durch informelles Ballot mit folgendem Resultat vorgenommen: Alexander 4, Miller 2.

Auf Antrag von Woolstenholm wurde dieses Ballot formell gemacht; alle stimmten dafür.

John Alexander wurde als Präsident des Stadtrathes für das laufende Jahr als erwählt erklärt.

Er. Ehren, der Bürgermeister, zeigte die Ernennung folgender lebenden Ausschüsse für das laufende Jahr an: Finanzen: — Miller, Woolstenholm u. Schourup.

Straßen und Alleys: — Schourup, McAllister und Bieregg.

Feuer und Wasser: — Cosh, Bieregg und Alexander.

Druckfachen: — Bieregg, McAllister und Woolstenholm.

Stadteigenhuthum: — Alexander, Potter und Schourup.

Licht und Sewers: — Miller, Cosh u. Potter.

Appropriationen, Bonds und Lizenzen: — Potter, Miller und Cosh.

Kaufen, Verwaltung u. Forderungen: — Woolstenholm, Schourup und McAllister.

Verordnungen und Wahlen: — McAllister, Woolstenholm und Potter.

Polizei- und Gesundheitsbehörde: — Alexander, Miller und Potter.

Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem Tode unseres Lieblingen, Dora, hülfreich zur Seite standen, sowie der verstorbenen Kleinen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Chas. Johnson und Frau.

Bericht der Schule in District No. 1, Merrick Co.,

für den Monat endend am 3. April.

Total „Enrollment“..... 35
Zahl der Tage, an welchen die Schüler die Schule besuchten..... 613
Zahl der Schultage..... 30
Täglicher Durchschnittsbesuch..... 32

Jene, die weder abwesend noch verspätet waren, sind:

Olga Stratman, George Haber,
Hans Behrs, Vera Jek,
Henry Dughols, Annie Gammel,
E. D. Patterson, Lehrer.

Das menschliche Blut

Besteht aus rothen und weissen Kugeln, die in einer Flüssigkeit schwimmen. Es nährt Herz, Lungen Magen, Gehirn.

Hood's Sarsaparilla

Erhält die rothen Körperchen im gesunden und Kräftigen Zustande reinigt das Blut und befreit es von allen Krankheitsstoffen und erzeugt daher volle vollkommen menschl. Gesundheit, die das Leben angenehm macht.

Durch Epheu vergiftet.

Vor zwei Jahren wurde ich durch Epheu vergiftet und jedes Jahr im Frühling und Herbst erlitten ein Ausschlag. Ich gebrauchte verschiedene Arzneien und wurde nie davon befreit. Es pflegte in Geschwüre und Finnen auszu brechen und inflochten auszustreten. Einmal war ich so schlimm geschwollen, dass ich drei Tage weder sehen noch essen konnte. Wenn mir ein Nachbar nicht Hood's Sarsaparilla empfohlen hätte, denke ich

Hood's Sarsaparilla Kurirt

Seld sicher, dass Ihr Hood's bekommt. nicht dass ich heute am Leben wäre, ich gebrauchte vorigen Herbst zwei Flaschen und diesen Frühling dreie, und es hat mich kurirt.“ FRANCIS S. PATTERSON, Mishawaka, Ind.

Hood's Pillen von Tausenden bestmigt.